



CDU DRENSTEINFURT

Drensteinfurt wird vor Ort gemacht!

Programm der CDU zur Kommunalwahl 2020

**Stadtverband und Ortsunionen von
Drensteinfurt / Rinkerode / Walstedde**



**Der beste Rat
für Drensteinfurt**

CDU

kompetent und bürgernah

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am **13. September 2020** ist Kommunalwahl in NRW. Bevor wir Ihnen unser CDU-Wahlprogramm vorstellen und sich unsere Direktkandidatinnen und -kandidaten für den Rat der Stadt Drensteinfurt um Ihre Stimme bewerben, haben wir eine ganz große Bitte an Sie:

Gehen Sie wählen, nutzen Sie Ihre Stimme.

Drensteinfurt, Rinkerode, Walstedde, Mersch und **Ameke** sind Ortsteile in einer liebenswerten und lebenswerten Gemeinde für Menschen, die hier gerne leben. Deshalb sollten diese Menschen auch entscheiden: Wie soll sich **Drensteinfurt** weiterentwickeln? Wie wollen wir **jetzt** und in **Zukunft** miteinander leben? Auf diese beiden Fragen machen wir von der CDU mit unserem Programm konkrete Vorschläge!

Liebe **Drensteinfurterinnen und Drensteinfurter!** Wir sind überzeugt: In Ihnen und unserer Stadt steckt das Potenzial, das wir für eine erfolgreiche Zukunft brauchen. Damit unsere Stadt ihre Fähigkeiten ausschöpfen und ihre Chancen nutzen kann, braucht sie einen Rat mit einer klaren politischen Mehrheit.

Dafür treten wir an!

Wir haben den Anspruch, gemeinsam mit Ihnen unsere Stadt und unsere Ortsteile weiterzuentwickeln und für die Zukunft aufzustellen. Begleiten Sie uns auf diesem Weg und gestalten Sie mit. Bei der anstehenden Kommunalwahl am **13. September 2020** entscheiden Sie - liebe **Mitbürgerinnen und Mitbürger** - über die Zusammensetzung des Rates der Stadt Drensteinfurt. Wir vom Stadtverband und von den jeweiligen Ortunionen der CDU erläutern Ihnen auf den nächsten Seiten, was wir in den kommenden 5 Jahren vorhaben und wie wir es umsetzen wollen!

Herzlichst,



Markus Wiewel



Reinhard Pöhler
Vorsitzender
CDU Stadtverband Drensteinfurt
CDU Ortsunion Rinkerode



Sabrina Salomon
Vorsitzende
CDU Ortsunion Drensteinfurt



Alfons Krellmann
Vorsitzender
CDU Ortsunion Walstedde

Inhalt

Bürgermeister..... 4

Unsere Politik für Drensteinfurt / Rinkerode / Walstedde..... 4

L(i)ebenswertes Drensteinfurt gestalten..... 6

Renaturierung der Werse..... 7

Kaufkraft zurückholen - Anreiz für Gastronomie & Handel schaffen..... 8

Gewerbe stärken – Arbeitsplätze schaffen..... 9

Verträgliches Wachstum - gutes Klima..... 10

Verbesserung der Schulinfrastruktur – digitales Lernen..... 11

Grundschule Rinkerode..... 12

Barrierefreie Bahnhöfe..... 13

Vereinsförderung..... 14

Weiterbildung, Freizeit und Kultur..... 15

Attraktives Sportzentrum Erfeld..... 16

Integration und Inklusion..... 17

Lückenloser Kindergartenausbau..... 18

Straßen, Verkehr und Entwässerung..... 18

Top Infrastruktur – auch im Außenbereich..... 20

Zeitnaher Ausbau aller Straßen im Wohngebiet Ossenbeck..... 21

Energiewende – auch in Stewwert..... 22

Gesundheitsversorgung vor Ort erhalten..... 23

Gestalten – mit und für Senioren | Senioren-Union..... 24

„Smart City – Zukunft neu denken“..... 25

Gesunde Finanzen..... 27

Zum Abschluss..... 28

Kontakt..... 28

Bürgermeister

Bis 1999 gab es in allen NRW-Kommunen eine "**kommunale Doppelspitze**", eine Aufteilung der Spitzenfunktionen einer Gemeinde auf zwei Personen: den hauptamtlichen Stadtdirektor und den ehrenamtlichen Bürgermeister. Diese "kommunale Doppelspitze" ermöglichte politisch aktiven Personen eine ehrenamtliche Ausübung ohne, ihre „normale“ berufliche Tätigkeit zu beeinträchtigen. Ein Bürgermeister ist nun hauptamtlich tätig und darf keinen anderen Beruf mehr neben dem Bürgermeisteramt ausüben.

Eine Kandidatur als Bürgermeister/in erfordert nunmehr eine(n) Kandidatin/Kandidaten mit einer fachlich qualifizierteren beruflichen Erfahrung bei gleichzeitigem Verzicht auf ihre/seine bisherigen beruflichen Aufgaben im Falle des Wahlerfolges. Da ist es nicht einfach, in den eigenen Reihen einen qualifizierten, beruflich erfahrenen und erfolgreichen Kandidat in/en zu finden, die/der wichtige Teile ihres/ seine Lebens von heute auf morgen hinter sich lässt. Ganz deutlich: Es hat nicht geklappt!

Die CDU Drensteinfurt hat sich daher für die Kommunalwahl am **13. September 2020** entschieden, keinen eigenen Gegenkandidaten als hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt Drensteinfurt aufzustellen. Die CDU wird sich voll und ganz der Ratswahl und der anschließenden Ratsarbeit widmen.

Der amtierende Bürgermeister hat schon vor seiner ersten Wahl angekündigt, dass er sich als Moderator zwischen den Parteien versteht, die Lokalpolitik demnach den gewählten Vertretern des Rates überlassen will, und ist diesem Grundsatz treu geblieben. Auch wenn die CDU das Amt eines Bürgermeisters etwas anders versteht, hat diese Amtsauffassung des Bürgermeisters dazu geführt, dass die CDU mit der bestehenden Sitzverteilung eine eigene, erfolgreiche Lokalpolitik durchsetzen konnte. Um auch weiterhin eine zukunftsweisende Politik für unsere Stadt durchzusetzen, brauchen wir in aller erster Linie die **politische Mehrheit im Rat**, und keinen Bürgermeister mit CDU-Parteibuch.

Unsere Politik für Drensteinfurt / Rinkerode / Walstedde

Der CDU Stadtverband **Drensteinfurt** tritt mit einem starken Team von 16 Direktkandidaten*innen und 16 persönlichen Stellvertretern*innen in den drei Ortsteilen Drensteinfurt, Rinkerode und Walstedde an und stellt mit **Markus Wiewel** auf dem Reservelistenplatz 1 einen kompetenten und bürgernahen Lokalpolitiker auf, der sich um den zukünftigen CDU-Fraktionsvorsitz bewirbt.

Die CDU ist mit annähernd 300 Mitgliedern die stärkste und führende politische Kraft in der Stadt und in allen Ortsteilen mit eigenen Ortsunionen vertreten, die jeweils für die Belange ihres Ortsteils eintreten. Dabei ist das inhaltliche Spektrum des Angebotes, das die Partei stadtweit vorhält, breit. Gemeinsam mit der Senioren-Union bietet unsere Partei für politisch Interessierte aller Altersgruppen ein interessantes Betätigungsfeld mit vielen Facetten: von der politischen Diskussion bis hin zu geselligen Aktivitäten.

Wichtig ist dabei eine transparente Partei-, Ausschuss- und Ratsarbeit und eine von Respekt geprägte Diskussionskultur, die sich zum Ziel gesetzt hat, Drensteinfurt und über die Vertreter

überregionaler Gremien auch den Kreis und das Land anhand christdemokratischer Leitlinien weiterzuentwickeln und in eine gute Zukunft zu führen.

Drensteinfurt ist geprägt durch seine gute Bahnanbindung an das westfälische Zentrum **Münster**, aber mit den Städten Hamm und Unna auch an das östliche Ruhrgebiet. In den vergangenen Jahren sind viele Menschen zu uns gezogen und haben sich nicht zufällig Drensteinfurt als Wohn- und Lebensstandort ausgesucht. Hier sind gute Bedingungen vorzufinden: eine großartige Schullandschaft, eine Bandbreite attraktiver Kinderbetreuungsangebote und auch eine wohnortnahe Einzelhandelsstruktur. Daneben sind das überwiegend ehrenamtlich organisierte Sport- und Kulturangebot und das rege Vereinsleben besondere Markenzeichen aller drei Ortsteile.

Die CDU Drensteinfurt sieht es als Aufgabe von kommunaler Politik und Verwaltung an, nicht nur die „**Basics**“ an Lebensgrundlagen in einer Stadt zu erhalten, sondern den Ort samt seiner Infrastruktur so weiterzuentwickeln, dass Drensteinfurt für seine **Bürger*innen** lebens- und liebenswert bleibt. In den vergangenen Wahlperioden hat die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Drensteinfurt Entscheidungen maßgeblich gestaltet und umgesetzt.

Die Finanzlage der meisten Kommunen in NRW ist hinlänglich bekannt. Viele Städte kommen nur noch ihren Pflichtaufgaben nach, eigener Spielraum zur Stadtplanung und -gestaltung ist angesichts leerer Kassen nicht mehr vorhanden. Dieser Kelch ist an Drensteinfurt vorbeigegangen. Aber das ist kein Zufall. Die CDU als Mehrheitsfraktion im Rat der Stadt Drensteinfurt hat „**Luftschlösser**“ wie ein „**Quartierzentrum Autermanns Graben**“ und sonstige „**große Sprünge**“ nicht zugelassen. Dennoch ist es uns gelungen, den Herausforderungen und Veränderungen im Bereich der Kinderbetreuung und der Schulen mit einer attraktiven Weiterentwicklung der Angebote zu begegnen. Eine nachhaltige Finanzlage in unserer Stadt wurde dabei nicht aus den Augen verloren. Dank dieser, seit Jahrzehnten bestehenden CDU-Finanzpolitik ist Drensteinfurt auch heute und in Zukunft in der Lage, gestalterische Akzente zu setzen.

Für die „**CDU vor Ort**“ stehen die Lebensqualität und die Lebenssituation der Menschen im Mittelpunkt ihres Handelns. Durch unsere Aktionen sind wir näher an den Menschen, um ihre Bedürfnisse, Sorgen und Wünsche aufzunehmen. Wir stehen als Volkspartei für einen Ausgleich zwischen den Interessen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen.

Wir kümmern uns!



Ihre CDU Direktkandidaten für Drensteinfurt

(v.l.) Manuela de Vaal, Andreas Brinkmann, Martin Welschheit, Werner Schmidt, Martin Zinselmeier, Jonas Volkmar, Sabrina Salomon, Markus Wiewel, Thomas Hunsteger



Walstedde

Alfred Haase, Ann-Christin Budde, Alfons Krellmann



Rinkerode

Ingo Meyer, Tabea Sandkühler, Bernhard Stückmann, Reinhard Pöhler

L(i)ebenswertes Drensteinfurt gestalten

Unsere Stadt hat in den vergangenen Jahren viele neue Mitbürger gewonnen. Viele von Ihnen haben zuvor im Umland gewohnt und arbeiten noch heute dort, vor allem im nahen Münster. Diese Entwicklung hat Drensteinfurt den Ruf einer Pendler- oder Schlafstadt eingebracht. Auch aufgrund der hervorragenden Bahnanbindung an Münster haben sich viele Familien für Drensteinfurt als Wohnort entschieden. Allerdings kaufen auch viele Mitbürger, die in Münster arbeiten, nach Feierabend dort ein. Münster und die gute Bahnanbindung sind für die Stadt Drensteinfurt „Fluch und Segen“ zugleich. Segen für alle Arbeitnehmer mit und gut bezahlten Arbeitsplätzen in Münster. Segen für alle Bürger, die mittels einer Bahnfahrt von 12 Minuten das ganze Angebot einer attraktiven Großstadt, einer wunderschönen Stadt Münster wahrnehmen können. Fluch aber für die Drensteinfurter Einzelhandels- und Gastronomiestruktur.

Um der Entwicklung einer Schlafstadt entgegenzuwirken, bedarf es vieler kleiner Schritte; das eine, einfache Patentrezept gibt es nicht. Um unser „**L(i)ebenswertes**“ Drensteinfurt zu erhalten, muss vor Ort aktiv gestaltet werden. Die CDU will das 2015 beschlossene integrative Stadtentwicklungskonzept (ISEK) in den darin festgelegten drei Handlungsfeldern konsequent fortführen und weiter umsetzen. Mit der erst kürzlich beschlossenen Erhaltungssatzung haben wir ein weiteres Instrument geschaffen, um einen positiven, gestalterischen Einfluss auf die Entwicklung unserer Innenstadt zu nehmen.

Im sogenannten **Handlungsfeld 1** des ISEK (Städtebau und Verkehr) müssen nach der erfolgreichen Umgestaltung des Marktplatzes und der anstehenden Neugestaltung des Brunnens vor der Kirche als nächste Schritte die Erneuerung der „**Kurze Straße**“ und der „**Schlossallee**“ sowie das Gassenkonzept in Angriff genommen werden. Der ist nach der Erneuerung im vergangenen Jahr ein Schmuckstück geworden. Auch der Bereich vor der Kirche, mit der Neugestaltung des Brunnens und der Sanierung des ehemaligen „**Hotel zur Post**“, wird für mehr Aufenthaltsqualität sorgen. Nun gilt es, diese Bereiche auch mit Leben zu füllen. Dank der „**Marga-Kampus-Stiftung**“, die für das nächste Jahr die Eröffnung eines Bistros in dem Gebäude der ehemaligen „**Bäckerei Becker**“ plant, und dem schon jetzt nicht mehr wegzudenkendem „**Eishaus**“ dürfte das auch endlich gelingen.

Im **Handlungsfeld 2** des ISEK (Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie) müssen die dort identifizierten Maßnahmen konsequent angepackt werden, d.h., es muss endlich mit der Schaffung eines **Einzelhandelsflächenmanagements**, also insbesondere mit der Erfassung der Bestandsimmobilien in der Innenstadt zur Erhebung der vorhandenen Potenziale, begonnen werden. Citymanagement und Wirtschaftsförderung sind aufgefordert, an diesen grundlegenden Maßnahmen intensiv zu arbeiten. Es gilt, mögliche Betreiber von Geschäften mit Eigentümern zusammenzubringen und die vorhandenen Flächen der Nachfrage anzupassen. Leider hat der Bürgermeister dieses Thema seit 2015 noch gar nicht angepackt! Die CDU sieht in dieser Grundlagenarbeit aber einen wichtigen Schritt und eine weitere Chance, die zur Stärkung unserer Innenstadt führen kann. Maßnahmen aus dem Verfügungsfonds sind weiter voranzubringen. Die Immobilien- und Standortgemeinschaft-Marktplatz/ Wagenfeldstraße ist aufzubauen.

Im **Handlungsfeld 3** des ISEK ist festzulegen, wie wir in der Zukunft wohnen wollen. Veränderungen des Wohnungsmarktes in der Innenstadt ergeben sich durch den demographischen Wandel und der Tendenz zu kleineren Haushalten. Dieses Thema ist

einzubetten in eine zu erstellende Wohnungs- und Baulandbedarfsermittlung, die den Zeitraum bis 2035 prognostizieren muss.

Gerade im Alter bestimmt die Wohnqualität die Lebensqualität eines Menschen ganz entscheidend. Zu den wichtigsten Vorbereitungen auf den Lebensabend gehört es deshalb, sich schon früh Gedanken über eine passende Wohnung fürs Alter zu machen. Die CDU will mit einer Wohnungs- und Baulandbedarfsermittlung auch dafür Sorge tragen, dass bezahlbarer, barrierefreier und seniorengerechter Wohnraum geschaffen und auch der Bedarf für betreutes Wohnen berücksichtigt wird.

Renaturierung der Werse

Auf Antrag der CDU wurden bereits für das Haushaltsjahr 2020 erste Planungskosten für die Renaturierung der Werse eingestellt. Eine Initiative der CDU, die der Bürgermeister heute gerne adaptiert.

Die Renaturierung der Werse muss ein zentrales Thema der Drensteinfurter Lokalpolitik der nächsten Jahre werden. Mit dieser Maßnahme betreiben wir aktiven Umweltschutz und machen gleichzeitig einen weiteren, wichtigen Schritt zu einer attraktiveren Innenstadt, zu einem „**(i)ebenswerten**“ Drensteinfurt. Die Werse muss wieder unsere Lebensader werden.

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie sieht vor, dass auch die Werse bis 2025 vollständig durchgängig, sozusagen barrierefrei, für Fische sein muss und stellt für die Umsetzung erhebliche Bundes- und Landesmittel zur Verfügung. Das Wehr in Drensteinfurt steht dem freien Lauf der Werse noch entgegen. Nutzen wir diese Chance für die Renaturierung der Werse und **holen wir uns ein Stück Natur mitten in die Stadt**.

Heute sind Schloss und Werse im Ort kaum zu sehen. Mit der Renaturierung schaffen wir neue Aufenthaltsqualitäten, die unsere Stadt für Radtouristen, Gäste und Gastronomie attraktiver werden lässt. Das Beispiel der renaturierten Werse in Albersloh zeigt, dass die Werse Anziehungspunkt und Naherholung auch für Drensteinfurt bedeuten kann.



*Die renaturierte Werse in Albersloh.
Ein Beispiel für Drensteinfurt?*

Die Umsetzung dieser Maßnahme ist grundsätzlich die Aufgabe des örtlichen Wasser- und Bodenverbandes „Werse-Drensteinfurt“. Da dieser kleine Verband, der seinen Aufgaben mittels seines ehrenamtlichen Vorstandes und eines Geschäftsführers (städtischer Mitarbeiter) erfüllt, personell und finanziell zur Umsetzung einer solchen Maßnahme gar nicht in der Lage ist, muss sie an die Stadt Drensteinfurt in Zusammenarbeit mit dem Kreis Warendorf, der bereits Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt hat, delegiert werden. Mit der Einstellung von Planungsmitteln für den Wasser- und Bodenverband in den städtischen Haushalt hat die CDU den politischen Willen der Stadt zur Renaturierung der Werse gesetzt!

Ein naturbelassener Verlauf der Werse ist eine Aufgabe, zu deren Umsetzung noch viele Hürden zu überwinden sind.

Packen wir es an. Holen wir uns die Werse in die Stadt!

Kaufkraft zurückholen - Anreiz für Gastronomie & Handel schaffen

Eine Stadt, in der man am Wasser sitzen oder spazieren gehen kann und die mit einer ansprechenden Gastronomie und mit einem reichhaltigen Warenangebot zum Verweilen und Einkaufen einlädt – Diese wünschen sich viele Bürgerinnen und Bürger. Die CDU will durch die Umsetzung des Integriertes Stadtentwicklungskonzeptes und – wo nötig – der Schaffung von Fördermaßnahmen für die Ansiedlung von Gastronomie und Gewerbe die **Attraktivität** der Stadt als liebens- und lebenswerte Kleinstadt weiter steigern.

Unsere schöne Stadt wird gerne als „Schlafstadt“ bezeichnet. Und tatsächlich ist es so, dass sehr viele Arbeitnehmer in umliegende Städte pendeln, um dort zu arbeiten. Daran ist erst einmal nichts Negatives. Wenn der Anteil aber zu hoch ist, birgt dies Risiken für das lokale Angebot. Schon heute haben es Gastronomie und Handel vor Ort schwer, da ein erheblicher Anteil unserer **Kaufkraft** in den umliegenden Städten oder auch dem Internet „landet“.

Der ökonomischen Regel entsprechend, dass das Angebot der Nachfrage folgt, müssen wir versuchen, Nachfrage zu schaffen, um Drensteinfurt attraktiv für Handel und Gastronomie zu machen. Heute, aber auch in Zukunft. Unsere Idee: Menschen vor Ort halten, wo immer dies möglich ist. Hierzu gehören auch die **Schaffung** und der **Erhalt von Arbeitsplätzen vor Ort**. Eine Attraktivitätssteigerung der Stadt durch Fördermaßnahmen und der Ausbau von Arbeitsplätzen im Einzelhandel, in der Gastronomie, im Handwerk, in der Industrie und der Dienstleistungsbranche, steigern die Anzahl der Beschäftigten in Drensteinfurt.

Menschen, die vor Ort arbeiten, bleiben für Alltagsbesorgungen oder in der Freizeit öfter im Ort. Mit der Zunahme der örtlich Beschäftigten eröffnet sich uns die Chance, die Kaufkraft wieder vor Ort zu binden. Gleichzeitig schaffen wir somit die wirtschaftliche Grundlage für zusätzliche gastronomische und unternehmerische Aktivitäten.

Entsprechend ist es unser Ziel, dass auch in Zukunft auch bei uns in Drensteinfurt möglichst viele „gute“ Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze geschaffen werden.

Dies gilt für alle Branchen, angefangen beim Handwerksbetrieb über Serviceunternehmen bis hin zum „**Start Up**“. Vor allem letztere siedeln sich vorwiegend dort an, wo sie die wichtige Infrastruktur – z.B. Glasfaseranschluss – vorfinden. Nicht nur hippe Großstädte sind für einen

Unternehmenssitz anziehend. Die unbezahlbare Trumpfkarte „**Lage**“, die die Stadt Drensteinfurt zu bieten hat, sollte uns zugutekommen.

Holen wir uns die Kaufkraft zurück in die Stadt!

Gewerbe stärken – Arbeitsplätze schaffen

Schaffung von Arbeitsplätzen durch ein neues Gewerbegebiet an der B 58

Schon heute haben wir starkes Gewerbe am Ort, aber die **Wachstumsmöglichkeiten** für Unternehmen sind begrenzt, vor allem wenn Wachstum räumlicher Ausdehnung bedarf. Unser Gewerbegebiet Viehfeld haben wir gerade erweitert. Aber schon heute sind die Gewerbeflächen nahezu ausgeschöpft und liegen verkehrstechnisch nicht unbedingt günstig. Die Konrad-Adenauer-Straße wird immer mehr zur innerstädtischen Verkehrsachse. Insbesondere das neue Baugebiet Mondscheinweg wird diesen Trend fortsetzen. Schwerverkehr im Ort ist niemals ideal. Er birgt Gefahren für Kinder und Erwachsene, schafft eine unangenehme Geräuschkulisse und ist auch aus ökologischer Sicht zu meiden. Insbesondere dann, wenn es doch so gute Alternativen gibt.

Drensteinfurt ist durch drei **Bundesstraßen** optimal erschlossen. Das sind drei mehr als durch Sendenhorst und zwei mehr als durch Ahlen verlaufen. Die A1 ist in wenigen Minuten erreichbar. In Kombination mit der Bahnlinie hat Drensteinfurt eine absolut perfekte Anbindung. Diese sollten auch für Gewerbe besser nutzbar gemacht werden.

Ein neues Gewerbegebiet, zum Beispiel an der B58, würde es einheimischem Gewerbe erlauben, zu wachsen, und neue Gewerbetreibende einladen, sich anzusiedeln. Für unsere Stadt hätte dies viele Vorteile:

- Schaffung neuer **Arbeitsplätze** vor Ort, die zu mehr Nachfrage für innerstädtische Angebote führen
- **Wachstumsmöglichkeiten** und optimale Verkehrsanbindung für heimisches und neues Gewerbe
- **Reduktion der Verkehrsbelastung** vor allem auf der Konrad-Adenauer-Straße, und sicherere Straßen entlang der Schulwege
- Zusätzliche **Einnahme** für den städtischen Haushalt durch Gewerbesteuern und somit mehr Möglichkeiten zur Investition in Infrastruktur, Schule, Kultur, u.v.m.

Warum erst jetzt?

Die Ausweisung eines Gewerbegebietes bedarf einer Anpassung des Regionalplanes. Lange war dieser nicht möglich, da die rot-grünen Landesregierung die Nutzbarkeit von Flächen massiv eingeschränkt hatte. Eine Erweiterung war nur am jetzigen Standort möglich. Eine fatale Fehlentscheidung. Diese kann zwar nicht mehr rückgängig gemacht werden, eine Fortführung des Fehlers muss aber verhindert werden. Die CDU-geführte Landesregierung hat den Bezirksregierungen im Rahmen des Landesentwicklungsplans wieder mehr Flexibilität und Gestaltungsspielraum gegeben. Somit ist jetzt unsere Zeit gekommen. Wir werden intensiv mit den zuständigen Stellen daran arbeiten, dass Gewerbe in Drensteinfurt an einem bürgerfreundlichen Standort eine Chance bekommt. Mit einem **neuen Gewerbegebiet** am neuen Standort wollen wir Arbeitsplätze vor Ort schaffen und den Schwerlastverkehr von der

Konrad-Adenauer-Straße nehmen. Im Gewerbegebiet Viehfeld möchten wir Dienstleistung und Handwerk platzieren. Gewerbe mit viel Schwerlastverkehr soll sich in einem neuen Gewerbegebiet an der B58 ansiedeln.

Es liegt also in unser aller Interesse und weitgehend auch in unserer Hand, dass unsere bestehenden und zukünftigen Gewerbebetriebe eine große Vielfalt an guten Arbeitsplätzen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt anbieten können.

Wir müssen dafür sorgen, dass diese Investition in die Zukunft auch jungen Leuten in Drensteinfurt zugutekommt. Daher wird sich die CDU Drensteinfurt dafür einsetzen, dass Jugendliche in ihrer Heimatstadt nach dem Schulabschluss auch ein möglichst breit gefächertes Angebot an **Ausbildungsplätzen** erhalten.

Verträgliches Wachstum - gutes Klima

Trotz der intensiven Baulandentwicklung der vergangenen Jahre scheint es, immer noch einen Mangel an **Wohnraum** zu geben. Dringend müssen wir den Wohnungsbedarf und den Baulandbedarf für die nähere Zukunft bis 2035 ermitteln. Die vorliegenden Daten sind veraltet.

Eine weitere Entwicklung muss nachhaltig, flächenschonend und weitgehend klimaneutral erfolgen. Mit dem Baugebiet **Mondscheinweg** hat die CDU einen ersten Schritt in die richtige Richtung getan. Auch alle weiteren Gebietsentwicklungen müssen Anpassungen an den Klimawandel beinhalten und extreme Wetterereignisse berücksichtigen.

In den bestehenden Ortslagen ist eine Nachverdichtung der Bebauung auf bestehenden Flächen Vorrang einzuräumen. Auch mehrgeschossige Bauweisen unter Berücksichtigung des demographischen Wandels und geänderter Wohnformen sind ausdrücklich erstrebenswert und zukunftsfähig. Es kann nicht alles bleiben, wie es bisher war, wenn wir mit Flächen aus Natur und Landwirtschaft möglichst ressourcenschonend umgehen möchten, ja müssen.

Die Modernisierung und energetische Sanierung des Wohnungsbestands ist gemäß den heutigen Anforderungen an die Energieeffizienz und den **Klimaschutz** auszuführen. Unser Ziel muss es aber sein, dass die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehenden Anforderungen an Energieeffizienz und Klimaschutz durch Beratungsangebote und finanzielle Anreize der Stadt ergänzt werden. So versteht die CDU gelebten Klimaschutz!

Ein generelles Verbot von Einfamilienhäusern und Doppelhaushälften lehnen wir jedoch strikt ab. Eine „**das Boot ist voll**“ – Feststellung wird überraschenderweise immer von denen schnell gefordert, die bereits im Boot sitzen. Da sollten intelligentere Lösungen angestrebt werden.

Verbesserung der Schulinfrastruktur – digitales Lernen

Bereits im Haushalt 2019 haben wir Finanzmittel für ein freies Tablet für jeden neuen Schüler an der Teamschule eingestellt. Damit haben wir die Zeichen der Zeit früher als Bund und Land, erkannt und gehandelt. In den nächsten Jahren werden hohe Investitionen in unsere Schulen notwendig sein. Für optimale Lehr- und Lernbedingungen brauchen Pädagogen ebenso wie unsere Schülerinnen und Schüler voll funktionsfähige und modern ausgestattete Schulgebäude. Die CDU unterstützt alle Schulen im Stadtgebiet bei den in den nächsten Jahren erforderlichen Erweiterungs-, Um- bzw. Neubauten.

Unsere Grundschulen und unsere Teamschule sind bereits heute gut ausgestattet aber in einer wachsenden Stadt muss auch die schulische Infrastruktur mitwachsen. So steigen die Anmeldezahlen in der OGS von Schuljahr zu Schuljahr an. Es gilt, in den nächsten Jahren erforderliche Erweiterungen, Um- bzw. Neubauten an unseren Grundschulen anzugehen, umzusetzen und fertigzustellen. Für unsere Teamschule gilt es, das vorhandene großzügige Raumkonzept optimal auszustatten, um weiterhin eine moderne und effiziente Unterrichtsgestaltung zu ermöglichen. Die CDU wird die Teamschule dabei – wo immer es geht – unterstützen!

Investitionen in unsere Schulen sind Investitionen in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen. Nicht zuletzt sind „**funktionierende Schulen**“ auch ein wichtiger Faktor bei der Standortentscheidung neuer Firmen in unseren Gewerbegebieten. Zur Infrastruktur gehören aber nicht nur „**Steine**“! Die Zukunft in Beruf und Studium wird zunehmend durch einen flexiblen, kompetenten und umsichtigen Umgang mit digitalen Medien geprägt.

Gerade im Bereich der „**neuen Medien**“ müssen wir uns verbessern. In den vergangenen Jahren haben alle Schulen Medienkonzepte entwickelt und beschlossen. Diese müssen jetzt weiter umgesetzt werden. Die CDU Drensteinfurt wird die Schulen bei der Umsetzung unterstützen. Digitale Lernmaterialien müssen auf die Schulsysteme abgestimmt werden, Lehrer (innen) und Schüler(innen) langfristige Unterstützung bekommen, damit die Technik und die Systeme funktionieren und gewartet werden. Datenschutz ist dabei selbstverständlich.

Um Lernen mit digitalen Medien zu ermöglichen, muss allen Schulen die Hardware zur Verfügung gestellt werden und Klassenräume müssen sukzessive ausgestattet werden. Dass dafür ausreichend Gelder zur Verfügung stehen, das hat sich die CDU auf ihre Fahnen geschrieben! Lehrerinnen und Lehrer müssen mit entsprechenden Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich der Medienkompetenz unterstützt werden.

Für die CDU gilt aber auch die Devise, dass so viel digitalisiert wird wie sinnvoll, aber nicht so viel wie möglich! Es gibt tolle digitale Lernmittel. Alles „Digitale“ kann und darf die Klassengemeinschaft und den **persönlichen Lehrerkontakt** jedoch nicht ersetzen. Sozialer Umgang miteinander, Erziehung und Vorbildfunktion sind digital nicht ausreichend zu vermitteln. Schule wird immer ein wichtiger, sozialer Lernort bleiben. Ziele der CDU im Bereich Schule sind

- Erweiterung der GS Walstedde (bereits in Umsetzung)
- Erweiterung der GS Drensteinfurt (aktueller Baubeginn)
- Um- und Neubau GS Rinkerode (in Planung)
- Unterstützung bei der Umsetzung der Medienkonzepte (alle Schulen)

- Ausarbeitung eines digitalen Entwicklungsplanes
- Ausstattung weiterer Klassenräume der Teamschule mit digitalen Medien
- Ausstattung aller Schüler*innen der Teamschule mit iPads



Die Sanierung und der Ausbau der Grundschule Rinkerode werden essenzielle Maßnahmen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur in den kommenden fünf Jahren sein.

Grundschule Rinkerode

An der Katholischen Grundschule Rinkerode besteht bereits jetzt ein ermitteltes **Raumdefizit** von ca. 260 qm. Dies liegt nicht zuletzt auch am Betreuungsangebot der offenen Ganztagschule (OGS) und der Bis-Mittag-Betreuung (BMS). Beide Angebote werden von den Eltern in Rinkerode vielfach angenommen. Das ist auch gut so. Nicht so gut ist es aber, wenn die Nachfrage das vorhandene Angebot übersteigt. Und erfreulicherweise wird der Bedarf auch zukünftig eher noch zunehmen wird. Es besteht Handlungsbedarf!

Das gilt umso mehr, als dass auch die Räumlichkeiten für Lehrer und Sekretariat schon seit längerem nicht mehr den heutigen Ansprüchen einer modernen Schule entsprechen. Wir wünschen uns alle, hochqualifiziertes und hochmotiviertes (Lehr-) Personal für unsere Kinder. Dann müssen wir auch Arbeitsplätze vorhalten, die diesen Ansprüchen genügen. Es besteht Handlungsbedarf!

Aus diesen Gründen hatte die CDU bereits in den Haushaltsplan 2019 Planungskosten für die Erweiterung/Sanierung oder auch für einen Teilneubau der Grundschule eingestellt. Die leider

erst im Jahr 2020 vorgelegten Planungsvarianten nebst Kostenkalkulationen haben für die CDU zweierlei gezeigt:

- Die Katholische Grundschule Rinkerode muss am jetzigen **Standort** mitten im Dorf bleiben
- Die erst einmal erschreckenden Kosten in Höhe von bis zu 7,7 Millionen Euro sind wohl unvermeidlich.

Die Kostenschätzungen haben gezeigt, dass ein kompletter Neubau an einem anderen Standort kaum günstiger werden würde. Dafür müssten auch noch ein neuer Standort gefunden, ein Grundstück erworben und planungsrechtlich erschlossen sowie Zuwege geschaffen werden. Und am Ende hätten wir eine neue Schule, die keiner will, ohne deren Charme von heute.

Die CDU will noch in diesem Jahr die Entscheidung treffen, dass es am jetzigen Standort weitergeht. Nicht nur die Räumlichkeiten des Altbaus sind sanierungsbedürftig, sondern auch der Keller wird aufgrund von Feuchtigkeit und daraus resultierendem Schimmel zu einem statischen Problem und muss ebenfalls von Grund auf saniert werden. Kosten werden in den nächsten Jahren selbst dann anfallen, wenn man sich gegen eine Sanierung der Räumlichkeiten entscheiden würde. Um einem modernen Gebäude und einer gelebten Inklusion gerecht zu werden, ist das Gebäude mit einem Aufzug zu versehen. Da sich auch zukünftig die OGS und die BMS im Altbau wiederfinden werden, macht es ebenso Sinn, die Mensa im aufgewerteten Keller dieses Gebäudes unterzubringen. Andernfalls hätten wir einen sanierten, sehr großen Keller, der nur als Lager genutzt werden könnte.

Eine Sanierung des Klassengebäudes (Langbau) ist zwar günstiger als ein Neubau, die Ersparnisse werden aber durch die Kosten für die anzumietenden Container während der Bauzeit aufgezehrt. Und energetisch kann selbst ein saniertes Gebäude mit einem Neubau nie mithalten. Nach dem Umzug in den Neubau wird der alte Langbau abgerissen, wodurch die beiden Schulhöfe dann miteinander verbunden sind. Das bringt am Ende auch noch eine Verbesserung der Aufsichtssituation.

Für bis zu 7,7 Millionen Euro bekommt Rinkerode somit eine **zukunftsfähige Schule** in einem vollständig sanierten Altbau mit Aufzug und Kantine, einen vollständig sanierten Turm und einen Neubau für alle Klassenräume, der modernen pädagogischen und digitalen Ansprüchen genügen wird. Da hört sich diese (Wahnsinns-) Zahl schon etwas anders an.

Barrierefreie Bahnhöfe

Unsere Bahnhöfe in Drensteinfurt, Rinkerode und auch in Mersch sind leider nicht barrierefrei und behindertengerecht. Da einige Drensteinfurter Rollstuhlfahrer von diesem sehr ungünstigen Umstand fast täglich betroffen sind, setzt sich die CDU seit Jahren dafür ein, diese Barrieren zu beseitigen. Behinderte Menschen, die auf einen Rollstuhl, einen Elektro-Scooter oder einen Rollator angewiesen sind sowie auch Familien mit einem Kinderwagen, können ohne fremde Hilfe nicht in die Züge einsteigen.

Das muss sich ändern!

Die CDU versucht seit vielen Jahren unermüdlich, bei den entsprechenden Gremien der Bahn voranzukommen. Ende vergangenen Jahres durfte eine Abordnung der CDU Ortsunion Drensteinfurt, vertreten durch Martin Zinselmeier und Martin Welscheit, im Düsseldorfer Landtag beim zuständigen Verkehrsministerium vorsprechen. Dort waren neben Henning Rehbaum (MdL und wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion NRW) auch mehrere Bahnvertreter mit an einem Runden Tisch. Nach einem intensiven Informationsaustausch und ausführlichen Diskussionen wurde seitens der Bahn in Aussicht gestellt, dass Drensteinfurt aufgrund der vielen Pendler in der Liste der Förderzusagen nach oben rutschen wird.

Bei mehr als 3.000 Bahnpendlern täglich, die von Drensteinfurt nach Münster, Hamm oder noch weiter fahren, dürfen wir den Fuß, den wir in den Türspalt des Ministeriums gesetzt haben, nicht zurückziehen. Jetzt ist es an der Zeit, den Druck weiter zu erhöhen.

Wir werden immer und immer wieder bei den verschiedenen zuständigen Bahnunternehmen und Verbänden (das Bau- und Anlagenmanagement DB Netz, die DB Planung, den Zweckverband SPNV Münsterland ZVM) und auch beim Verkehrsministerium NRW „nachhaken“, bis endlich die ersten Bagger anrollen.



Runder Tisch im Düsseldorfer Landtag vom November 2019

Hans-Peter Bröhl, Henning Rehbaum, Werner Lübberink, Martin Welscheit, Joachim Künzel, Michael Jansen, Dr. Denis Loskant, Martin Zinselmeier

Vereinsförderung

Eines der langfristigen Ziele der CDU ist die **Stärkung des Vereinslebens** vor Ort! Eine Stadt wie Drensteinfurt mit ihren Ortsteilen Rinkerode und Walstedde lebt entscheidend von und mit ihren Vereinen. Sie prägen das Leben in der Stadt und im Dorf und tragen somit auch zur Integration der Neubürger bei.

Mit unserer neuen Vereinsförderung, die im Laufe der vergangenen Monate unter prägender Mitwirkung der CDU-Fraktion überarbeitet und im Februar dieses Jahres durch den Rat verabschiedet wurde, hat die CDU ein Zeichen gesetzt und allen Vereinen eine Förderung zugänglich gemacht. Ein Überblick:

- Förderung der **Kulturarbeit** sowie Förderung von Kulturprojekten und sonstigen Vereinsprojekten

- Förderung von Maßnahmen der **Jugendhilfe**
- Förderung der Jugenderholung, der internationalen Begegnungen und der Studienfahrten
- Förderung des **Jugendsports** und des **Seniorensports**
- Gewährleistung von Ehrengaben bei Vereinsjubiläen
- Förderung von **Investitionen** im Sportbereich

Gerade die Förderung der Investitionen im Sportbereich gibt den Vereinen verschiedener Sportarten die Möglichkeit, Neu- oder Umbauprojekte auf eigenen Sportstätten langfristig zu planen und mit finanzieller Unterstützung der Stadt auch umzusetzen. So konnten im laufenden Haushaltsjahr schon kurzfristig Zuschüsse an verschiedene Sportvereine ausgezahlt werden, um deren Investitionsbedarf zu decken.

Auch die Förderung der Kulturarbeit, die Förderung von Kultur- und sonstigen Vereinsprojekten wurden durch die neue Vereinsförderung wesentlich verbessert, sodass auch in diesem Bereich tätigen Vereinen neue Möglichkeiten eröffnet werden.

Für die Förderung der Vereine wird sich die CDU auch in den kommenden Jahren einsetzen, damit diese auch in Zukunft ihrer kulturellen, sportlichen, musischen aber auch ihrer immer mehr wachsenden sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung in Stadt und Dorf gerecht werden können.

Ein Beispiel dafür ist Fortuna Walstedde, dem größten Verein in Walstedde, als Träger des neuen Kindergartens „**Hoppeditz**“ im Dorf. Hier hat die CDU durchgesetzt, dass etwas völlig Neues gewagt wird. Etwas, das insbesondere Walstedde noch weiter mit seinen Vereinen zusammenschweißen wird. So finden viele junge Familien durch ein aktives Vereinsleben und eine attraktives Grundschul-, OGS- und Kindergartenangebot vorbildliche Lebensvoraussetzungen in Drensteinfurt mit seinen Ortsteilen Rinkerode und Walstedde.

Weiterbildung, Freizeit und Kultur

VHS – Musikschule – Kunst

Drensteinfurt hat mit seinem Kulturbahnhof beste Möglichkeiten geschaffen für ein attraktives **Weiterbildungsprogramm** an der Volkshochschule für Jugendliche und Erwachsene. Auch die dort aktive **Kreismusikschule** leistet hervorragende Arbeit für Kinder und Jugendliche im Kreis Warendorf. In Drensteinfurt werden diese Angebote, das haben die vergangenen Jahre gezeigt, besser angenommen als in vielen anderen Städten des Kreises. Die inzwischen deutlich gestiegenen Kostenanteile der Städte und Gemeinden haben dort zu geführt, ob eine Fortführung dieses Angebotes noch finanzierbar ist. Die CDU Drensteinfurt hat sich in diese Debatten immer frühzeitig eingebracht, um eine uneingeschränkte Fortführung der Angebote sicherzustellen – mit Erfolg! Wir werden uns auch zukünftig für eine Beibehaltung des Angebotes der Volkshochschule/Musikschule am Standort Drensteinfurt einsetzen.

Die CDU beschränkt ihre Unterstützung aber nicht allein auf Volkshochschule und Musikschule oder auf die Förderung der kulturschaffenden Vereine (s.o.), sondern hat sich auch für alle anderen **kulturellen Veranstaltungen** und für die Pflege des **Brauchtums**, von städtischen Veranstaltungen in der Alten Post, über das Dreingaufest der IGW bis hin zu den Schützenfesten in allen drei Ortsteilen eingesetzt. Das werden wir fortführen.

Mit dem geplanten Neubau der Stadtverwaltung können wir der Kultur und dem Brauchtum in der Alten Post neue Veranstaltungsmöglichkeiten bieten, so dass die Veranstaltungsachse **Synagoge - Alte Post - Kulturbahnhof** weiter gestärkt wird.

Zur Kultur gehört aber auch der Erhalt von Denkmälern. **Denkmäler** können Zeiten überbrücken und eine besondere Stimmung erzeugen, aber auch ihr historischer und wissenschaftlicher Wert ist immens. Sie beeinflussen das Erscheinungsbild unserer Stadt und dokumentieren ihre Geschichte. Aus diesem Grund müssen unsere heimischen Denkmäler dringend erhalten werden. Eigentümer eines Denkmals haben eine Verpflichtung. Diese wahrzunehmen, muss von Politik und Verwaltung wo immer möglich unterstützt, wo nötig aber auch eingefordert werden.

Attraktives Sportzentrum Erfeld

Ausbau des Erfeldes zu einer modernen Leichtathletik-Sportanlage

Auch wenn es in Drensteinfurt bereits eine Vielzahl von Sportmöglichkeiten gibt, ist es ein Ziel der CDU Drensteinfurt, die Möglichkeiten des Breitensportes deutlich aufzuwerten und zu verbessern. Schon jetzt fahren viele Laufgruppen für ein spezielles Tempo- und Intervalltraining in benachbarte Städte, um die dortigen **Leichtathletikanlagen** mit ihren ganzjährig nutzbaren Tartanbahnen zu nutzen.

Auch der **Sportabzeichenstützpunkt** verzeichnete den vergangenen Jahren eine stetige Zunahme von Teilnehmern, die ihr Sportabzeichen erfolgreich absolvierten. Leichtathletik dient der Gesundheitsvorsorge und hat eine Unterstützung verdient. Nur, weil es bisher noch keinen Leichtathletikverein in Drensteinfurt gibt, heißt das nicht, dass sich nicht genügend Sportler wünschen, eine entsprechende neue Anlage mit Tartanbahn, Weitsprung- und Hochsprunganlage nutzen zu können. Und wer weiß, vielleicht gründet sich ein neuer Verein oder eine neue Unterabteilung eines bestehenden Vereins.

Sowohl die Sportmöglichkeiten der Grundschule als auch der Teamschule würden dadurch nochmals erweitert und so bei Schüler*innen und Lehrer*innen neue Potenziale geweckt. Mit einem intelligenten Lichtkonzept und der Anwesenheit der trainierenden Fußballer haben insbesondere auch Frauen in der dunklen Jahreszeit die Möglichkeit, ihrem Laufsport nach Lust und Laune nachzugehen, ohne auf dunklen Wirtschaftswegen joggen zu müssen.

Darüber hinaus muss das Problem des zweiten Trainingsplatzes („Grasche-Platz“) im Erfeld gelöst werden. Inwieweit eine Sanierung dieses Platzes möglich ist, bleibt fraglich. Die CDU Drensteinfurt wird sich einer gemeinsamen Lösung mit dem SVD – auch einem Kunstrasenplatz – nicht verschließen.

Das **Erlbad** ist ein „großes Pfund“ unserer Stadt und nicht nur bei Drensteinfurtern beliebt. Es dient der Erholung, es ist aber auch für den lokalen Sport und als Angebot zum Erhalt der

Gesundheit unverzichtbar geworden. Es muss auch langfristig als städtisches Angebot erhalten werden – und zwar mit warmem Wasser...

Integration und Inklusion

Der CDU ist es ein besonderes Anliegen, sich für einen offenen, aber umsichtigen Umgang mit den Themen Integration und Inklusion einzusetzen.

Im Hinblick auf die **Integration** ist für die CDU das **Zusammenspiel** von Einwanderern, Politik und der gesamten Gesellschaft von besonderer Bedeutung. Denn eine gut geregelte und organisierte Einwanderung kann eine große Chance sein, und wir verstehen Integration daher als positiven, fortschreitenden Prozess, an dessen Gestaltung viele Seiten beteiligt sind, um zu mehr Verständnis und Identifikation zu führen. Für die CDU ist die Basis erfolgreicher Integration eine umfassende Sprachförderung und die Auseinandersetzung mit den kulturellen Gegebenheiten. Die Unterstützung dieser beiden Ziele ist uns wichtig.

In Bezug auf die schulische **Inklusion**, ist es der CDU wichtig, den Förderbedarf der einzelnen Schüler*innen individuell zu betrachten und sich nicht auf die unbedingte Integration ohne pädagogisches Konzept in das Regelschulsystem zu fokussieren. Um jedem Menschen eine gleichsam ideale schulische und soziale Entwicklung zu ermöglichen, braucht es daher sinnvolle Maßnahmen, die den Bedürfnissen der Schüler*innen und der Integrationsfähigkeit der Schule gerecht werden. Nur durch einen umsichtigen und differenzierten Umgang ist die selbstbestimmte Teilhabe am Leben in unserer Gesellschaft möglich.

Im Hinblick auf konkrete Projekte sind für alle drei Grundschulstandorte wichtige bauliche Maßnahmen in den Ausschüssen diskutiert, durch die CDU unterstützt und beschlossen worden. So schaffen wir mit der Erweiterung der Lambertusschule in Walstedde Unterrichtsräume für Menschen mit und ohne Behinderung und gewährleisten die Erreichbarkeit aller Ebenen und Klassenräume.

Auch die Erweiterung der Kardinal-von-Galen-Grundschule berücksichtigt zusätzliche Unterrichtsräume für Menschen mit und ohne Behinderung und mit den jüngsten Diskussionen zu den geplanten baulichen Maßnahmen der Katholischen Grundschule in Rinkerode soll die Barrierefreiheit dieser Grundschule ebenfalls deutlich verbessert werden. Durch die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens für den Bau des Patientenhotels in Walstedde wird Inklusion weiter gefördert, da hier ein barrierefreies Hotel und Restaurant entstehen werden.

Durch die sehr positive Begleitung der Bestellung eines Inklusionsbeauftragten im „**Jahr der Inklusion**“ hat die CDU verdeutlicht, wie wichtiges uns ist, in der Öffentlichkeit und gegenüber der Stadt die Interessen von Menschen mit Behinderung zu vertreten. Darüber hinaus unterstützen wir die gezielten Ideen und Aktivitäten, an denen Menschen mit und ohne Behinderung teilnehmen können, ausdrücklich und verstehen das als einen Teil einer ganzheitlichen, gelebten Inklusion.

Lückenloser Kindergartenausbau

zügiger Ausbau der U2 / U3 Versorgung im gesamten Stadtgebiet

Mit unseren aktuellen Bauvorhaben, der Caritas-Kita „Villa Kunterbunt“ am Blumenweg und der Kita „Hoppeditz“ in Walstedde, werden wir bereits eine weitreichende Versorgung schaffen. Dieses Thema duldet aber nie Stillstand. Unser Ziel bleibt eine vollständige Versorgung U2/U3, damit alle Drensteinfurter*innen Beruf und Familie in Einklang bringen können. Dies ist ein Meilenstein als Voraussetzung für Gleichberechtigung am Arbeitsplatz.

Die Geburtenzahlen sind dabei ständig im Blick zu behalten, so dass möglichst schnell auf Versorgungslücken reagiert werden kann. Durch die verschiedenen gesellschaftlichen Veränderungen der vergangenen Jahre ist es nicht mehr die Regel, dass Kinder erst mit 3 Jahren oder älter einen Kindergarten besuchen, sondern vielfach schon mit 2 Jahren oder noch jünger.

Die CDU hat auch aus diesem Grund im neuen Baugebiet Mondscheinweg Vorsorge getroffen und ein Grundstück für einen weiteren Kindergarten reserviert. Mit der Kinderbetreuung direkt vor der Haustür ermöglichen wir es jungen Eltern, in den „**eigenen vier Wänden**“ zu wohnen, ohne auf die eigene berufliche Verwirklichung verzichten zu müssen.

Um eine lückenlose Versorgung zu erreichen, sind wir entschlossen, auch ungewöhnliche Wege zu gehen. Ein Beispiel dafür ist der Kindergarten „Hoppeditz“ mit Fortuna Walstedde, dem größten Verein in Walstedde, als dessen Träger.



Die geplante Kita „Hoppeditz“ – auch architektonisch interessant und ein tolles Beispiel für die Bedeutung unserer Vereine

Straßen, Verkehr und Entwässerung

Zu der Fülle von Zielen, die sich die CDU für die kommenden fünf Jahre in der neuen Legislaturperiode des Rates der Stadt Drensteinfurt vorgenommen hat, gehört zweifelsohne der Erhalt der innerörtlichen Straßen sowie der Straßen und Wege in den Außenbereichen und Bauerschaften.

Intakte **Straßen und Wege** sind eine wichtige Voraussetzung für eine reibungslose Verkehrsführung in einer Kommune. Für den motorisierten und vor allem auch für den nichtmotorisierten Verkehr müssen sichere Straßen und Wege vorhanden sein und nötigenfalls ausgebaut werden. In einer wachsenden Stadt spielt der Ausbau des Verkehrswegenetzes eine nicht unerhebliche Rolle und benötigt daher schon von Anfang an die politische Begleitung bei der Planung. Dieser Herausforderung werden wir uns stellen. Schon bei der Verkehrsführung innerhalb der jüngsten Neubaugebiete hat die CDU immer

darauf geachtet, dass die kürzeste bzw. schnellste Verkehrsanbindung immer dem Rad vorbehalten ist, um so den Anreiz zu schaffen, das Auto stehen zu lassen.

Allerdings müssen bei einer Verkehrsplanung auch die individuellen Bedürfnisse Berücksichtigung finden. Hierzu gehört das Abwägen, wieviel motorisierter Verkehr gerade im inneren Bereich noch verträglich ist, ob jeder alles mit dem Fahrrad erledigen kann und ob die Interessen der Einzelhändler Berücksichtigung finden. Der zukünftige Straßenaus- bzw. Neubau muss daher auch zwingend Möglichkeiten für den nichtmotorisierten Verkehr vorsehen und ihm, soweit möglich, Vorrang einräumen.

Aber um es ganz deutlich zu sagen: Mit der CDU wird es eine autofreie Innenstadt in Drensteinfurt nicht geben. Bei der Neugestaltung des Marktplatzes haben wir mit der Mehrheit des Bürgerwillens ein Miteinander aller Verkehrsteilnehmer auch in der guten Stube „Stewwerts“ verwirklicht.

Im engen Zusammenhang mit den Straßen steht auch der Erhalt der **Entwässerungskanäle**. Das ist ein Thema, dem bislang eine zu geringe Aufmerksamkeit zu Teil wird. Dies liegt wohl daran, dass man Kanäle nicht sieht und wir nur bei Starkregenereignissen daran erinnert werden, wie schlimm es werden kann, wenn sie nicht funktionieren. Der Zustand der Kanäle ist somit von besonderer Wichtigkeit – gerade auch in Zeiten, in denen sich vermehrt Starkregenfälle ereignen und Überflutungen drohen. Darauf richtet die CDU ihr besonderes Augenmerk. Wir können und wollen nicht zulassen, dass Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt durch nicht sachgemäße Entwässerung bei Starkregenereignissen zu Schaden kommen. Davor müssen sie nachhaltig geschützt werden.

Der Rückhaltung des Regenwassers kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu teil. Hier gilt es, eventuell auch neue Wege zu gehen. Dort, wo es möglich ist, präferieren wir eine Versickerung und wenn möglich auch eine dezentrale Rückhaltung und Verdunstung von Regenwasser. Das kommt nicht nur unserem Klima zugute, sondern entlastet auch wesentlich unsere Kanäle und Gewässer und reduziert dementsprechend die Überflutungshäufigkeit.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Entlastung unsere Kläranlage. Daher sprechen wir uns deutlich für eine Trennkanalisation aus. Auch die nachträgliche Auflösung alter Mischwasserkanalisationen in ein Trennsystem (gesonderte Regen- und Schmutzwasserkanäle) halten wir für sinnvoll. Dadurch entlasten wir nicht nur unsere Kläranlage, sondern leisten einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz. Denn das Reinigen von Mischwasser benötigt einen erheblichen Energieaufwand, der vermeidbar ist.

Deshalb ist es wichtig, nicht nur an den Status Quo, an heute zu denken, sondern auch die Zukunft im Blick zu haben. In Rinkerode laufen zurzeit die Planungen für die Erweiterung und Neuanlage von Regenrückhaltebecken. Dies ist eine wichtige und nachhaltige Oberflächenentwässerungsform, die es auszubauen gilt, gerade auch dann, wenn Neubaugebiete aktuell oder auch für die Zukunft geplant werden.

Die Umsetzung derartiger Entwässerungsmaßnahmen, die zudem eine hohe ökologische Bedeutung haben, gestalten sich erfahrungsgemäß nicht immer einfach. Am Beispiel in Rinkerode sind neben zähen Grundstücksverhandlungen zusätzlich zum Teil komplizierte Rohrverlegungen, wie eine Bahnunterquerung, zu bewerkstelligen. Dies bedarf einer

sorgsamem Planung. Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass auch solche Hürden in Kürze bewältigt werden.

Top Infrastruktur – auch im Außenbereich

Erhalt und Ausbau des Wegenetzes und flächendeckender Glasfaseranschluss

Die Schaffung einer optimalen Infrastruktur ist für uns eine der zentralen Pflichten der Lokalpolitik. In der laufenden Legislaturperiode war es ein zentrales Anliegen der CDU, die Infrastruktur zu optimieren und zu erhalten. Wir haben uns für die Erneuerung von Straßen und Brücken eingesetzt und vor allem die Schaffung eines Glasfasernetzes vorangetrieben. Wir haben erreicht, dass Drensteinfurt hier Vorreiter war und der innerstädtische Bereich weitestgehend angeschlossen wurde. Dennoch bleibt viel zu.

Unser Ziel für die kommende Legislaturperiode sind der **Erhalt und Ausbau des Wegenetzes** und ein **flächendeckender Anschluss an das Glasfasernetz**.

Durch stetige Investitionen in das Wege- und Straßennetz hat Drensteinfurt einen vergleichsweise hohen Standard erreicht. Dennoch gilt es, verbliebene marode Straßen zu erneuern und die guten Wege und Straßen zu erhalten – insbesondere auch in den Außenbereichen. Gerade den Wirtschaftswegen im Außenbereich wird bei dem Thema Attraktivität unserer Stadt eine besondere – wenn auch nur mittelbare – Bedeutung zufallen.

Drensteinfurt lebt zu großen Teilen von seiner charmanten, ländlichen Lage inmitten des Münsterlandes. Wenn wir **Radtouristen** für Drensteinfurt begeistern möchten, sind gut erhaltene Wirtschaftswege eine Grundvoraussetzung. Aber auch für die Bevölkerung aller Ortsteile bewirken unsere gepflegten Wirtschaftswege Möglichkeiten zur Sport- und Freizeitgestaltung und somit auch zur Gesundheitsvorsorge und Naherholung.



Vor allem aber leben viele Bürgerinnen und Bürger in den Außenbereichen und arbeiten zum Teil auch dort. Ob in der Landwirtschaft oder in anderen Bereichen: der Außenbereich ist wichtig für Gewerbe und Wohnen. Ein hervorragendes Wegenetz ist essenziell, um sicher mobil zu sein und Gewerbe erfolgreich umsetzen zu können. Dies wird auch weiterhin unser Anspruch sein.

Neben dem Wegenetz ist auch der optimale Anschluss an digitale Entwicklungen ein für uns sehr wichtiges Thema. Die Digitalisierung erhält in fast allen Bereichen des täglichen Lebens und Arbeitens breiten Einzug. Immer komplexere Anwendungen und Bildverarbeitungen bedürfen erhöhte Bandbreiten – ob im Festnetz oder im mobilen Bereich. Alle Bürgerinnen und Bürger sowie alle Unternehmer müssen die gleichen Chancen und Möglichkeiten hinsichtlich ihrer Partizipation an neuen Entwicklungen bekommen.

Obgleich Drensteinfurt Vorreiter im „**urbanen Glasfaseranschluss**“ war, sind noch viele Außenbereiche, aber auch die Siedlung Ameke und einige städtische Bereiche nicht angeschlossen. Der Kreis Warendorf erhält – als erster Kreis in ganz Deutschland – hohe Summen vom Bund, um den Ausbau voranzutreiben. Wir werden sicherstellen, dass Drensteinfurt in seiner Gesamtheit hier nicht vergessen wird!

Aber auch im Bereich des **mobilen Netzes** gibt es Nachholbedarf. Noch immer kann man weder nach Münster noch gen Ascheberg, Ahlen oder Hamm fahren, ohne dass einem der Empfang „abhandenkommt“. Dies ist ein Zustand, den wir als CDU nicht hinnehmen wollen und können. Hier ist das Land in der Pflicht. Wir werden mit unseren Vertretern auf Landesebene zusammenarbeiten, um endlich „**die Lücken zu schließen**“.

Drensteinfurt ist eine wachsende Stadt – und das ist gut so. Nur Wachstum erlaubt uns, zu investieren und neue Möglichkeiten und Angebote zu schaffen. Nur Wachstum macht Drensteinfurt zu einem attraktiven Ort für Gewerbetreibende aus Handel oder Gastronomie. Doch dieses Wachstum bedarf einer erstklassigen Infrastruktur, die einem höheren Bedarf standhält. Heute und morgen.

Zeitnaher Ausbau aller Straßen im Wohngebiet Ossenbeck

Der CDU ist der zeitnahe Straßenausbau des Wohngebiets Ossenbeck ein drängendes Thema. Der CDU ist das Problem nicht nur seit vielen Jahren bekannt, sondern auch ein großes Ärgernis. Seit Jahrzehnten warten viele Anwohner auf einen endgültigen Ausbau der Straßen im Siedlungsbereich. Der jetzige Zustand ist nicht nur für die Ossenbecker, sondern für alle Besucher untragbar und unzumutbar. Die Schlaglöcher und Pfützen machen eine Begehung für Senioren mit Gehhilfen sowie Müttern mit Kinderwagen fast unmöglich, bergen für jeden Nutzer, egal ob Fußgänger oder Radfahrer eine große Gefahr.

In dem neu erstellten Straßenkataster der Stadt wurde festgelegt, welche Straßen wann saniert und erneuert werden sollen. Die CDU hat sich dafür eingesetzt, dass die Straßen aus dem Siedlungsbereich Ossenbeck dort aufgeführt werden. Jetzt gilt es, darauf zu drängen, dass die Planungen und Ausbaumaßnahmen auch zeitnah in Angriff genommen werden.

Die CDU möchte endlich erreichen, dass die Ossenbecker Siedlung **sicherer** für ihre Bewohner wird, sich aber auch endlich als attraktiver Stadtteil Drensteinfurts präsentieren kann. Bei der Gestaltung der Straßenausbaumaßnahmen müssen alle Anlieger beteiligt, deren Anmerkungen und Ideen ernsthaft geprüft werden und möglichst auch Berücksichtigung finden.

Ein großes Thema war und ist noch immer die Kostenverteilung. Auch wenn sich alle Ossenbecker einen Straßenausbau wünschten, sahen viele Anwohner in der Vergangenheit in den hohen Kosten einer Ausbaumaßnahme eine unüberbrückbare finanzielle Hürde. Diese Hürde war viele Jahre auch der Grund für die CDU, den Straßenausbau der Siedlung zu verschieben.

Nun steht aber fest, dass mit dem neuen Kommunalabgabengesetz (KAG) die Kosten für Bürgerinnen und Bürger halbiert und großzügige Stundungsmöglichkeiten eingeräumt werden. Darüberhinausgehende Härtefallregelungen sorgen dafür, dass nun alle Anlieger

diese Maßnahme stemmen können sollten. Den Ausbau der ersten 3 Straßen mit der Glatzer Straße, dem Rankauer Weg und dem Pommernweg hat der Rat schon beschlossen. Die weiteren Straßen müssen nacheinander folgen, damit bis 2025 der alte Siedlungsbereich vollständig erneuert ist.

Das Ziel der CDU ist es, der Ossenbecker Siedlung ein neues Gesicht zu geben und ein Wohngebiet zu schaffen, in dem sich alle Bürger wohl- und sicher fühlen. Mit neuen Straßen und dem alten Baumbestand wird sich Ossenbeck als besonderer Stadtteil Drensteinfurts zeigen.

Energiewende – auch in Stewwert

Alle wollen die Energiewende, wollen weg von fossilen Brennstoffen hin zur regenerativen Energie. Das Ziel ist klar, aber was kann eine Kommune wie Drensteinfurt dazu beitragen?

Windkraft: Die CDU hat bereits im Jahr 2019 über das ganze Stadtgebiet verteilt sogenannte „Konzentrationsflächen“ geschaffen, die den Bau von Windkraftanlagen (WKA) ermöglichen.

Mit dieser planungsrechtlichen Vorgabe haben wir einerseits der Windkraft Vorschub geleistet, andererseits aber auch der völligen „Verspargelung“ unserer münsterländischen Parklandschaft Einhalt geboten. Die Deutsche Flugsicherung mit ihrer funktechnischen Einrichtung in Albersloh („Drehfunkfeuer“) hat bisher aber jede neue Genehmigung einer Windkraftanlage aufgrund einer nicht auszuschließenden Gefährdung des Flugverkehrs verhindert.



Das muss man wissen, wenn man über Windkraft in Drensteinfurt spricht: Nicht die

Politik, sondern die Deutsche Flugsicherung verhindert Windkraft in Drensteinfurt!

Und wenn man über Klimaneutralität sprechen will, wird man sie auch nicht ausschließlich auf Windkraft stützen können.

Photovoltaik: Aktuell werden Photovoltaikanlagen, auch in Kombination mit einem Batteriespeicher, von der CDU-Landesregierung stark gefördert. Die CDU Drensteinfurt hat im neuen Baugebiet Mondscheinweg dafür gesorgt, dass alle Bauherren, die ein städtisches Grundstück kaufen, zu Photovoltaik auf ihrem Dach verpflichtet werden. In Kombination mit der Landesförderung ist das bezahlbarer und zielführender Umweltschutz.

Darüber hinaus haben wir erstmalig das Planungsrecht zur Errichtung einer auf dem Boden stehenden Photovoltaikanlage geschaffen. In unmittelbarer Nähe zur Bahnlinie Münster – Hamm kann eine optische Beeinträchtigung der Münsterländer Parklandschaft in angemessenen Grenzen gehalten und regenerative Energie für alle erzeugt werden. Die CDU will diesen Anlagen eine Chance geben.

Fossile Brennstoffe werden in vielen Bereichen über kurz oder lang ihr Ende finden. Das ist auch gut so, denn sie sind endlich, und so lange sollten wir nicht warten. Es macht aber auch keinen Sinn, fossile Brennstoffe zu verteufeln. Gas-Brennwert-Thermen sind heute hoch effizient und haben in einem Niedrigenergiehaus (optimal in Verbindung mit einer Solaranlage) einen so niedrigen Energieverbrauch, dass die Ökobilanz einer zwangsweisen, nur noch auf regenerative Energieträger basierenden Heizung oftmals negativer ausfallen würde.

Jedoch viel entscheidender ist: Ein Verbot von fossilen Brennstoffen ist auf lokaler Ebene rechtlich so einfach nicht möglich, da bedarf es smarterer Ansätze:

In der „Klimasiedlung Mondscheinweg“ möchte die CDU erreichen, dass die Wärmeversorgung der Häuser über ein Nahwärme- bzw. Kaltwärmenetz aus einer zentralen Geothermiequelle erfolgt. Dieses Ziel erreichen wir, indem alle Käufer der städtischen Grundstücke (2/3) verpflichtet werden, sich an ein Nah- bzw. Kaltwärmenetz anzuschließen. Für Erdgasversorger, wie die Stadtwerke Münster, ist es dann nicht mehr rentabel, für den „Rest“ Erdgasleitungen zu verlegen. Somit werden sich auch die Käufer der privaten Grundstücke (1/3) dem Nahwärmenetz anschließen oder eine eigene Wärmepumpe verwenden, was beides auf den Verzicht fossiler Brennstoffe hinausläuft.

Dieses Ziel wird die CDU Drensteinfurt weiterverfolgen, auch wenn bereits jetzt deutlich wird, dass der Anspruch der Wirklichkeit weit voraus ist. Es gestaltet sich nämlich schwierig, einen Betreiber für ein solches Wärmeversorgungsnetz zu finden.

Gesundheitsversorgung vor Ort erhalten

Langfristige Sicherstellung einer optimalen, wohnortnahen medizinischen und rettungsdienstlichen Versorgung

Drensteinfurt hat das Glück, heute eine recht gute medizinische Versorgung zu haben. Hausärzte, Zahnärzte und eine Reihe von Fachärzten finden sich in allen Stadtteilen und stellen sicher, dass die medizinische Versorgung, für die Deutschland berühmt ist, auch in Drensteinfurt Alltag ist. Doch wird dies auch so bleiben?

Der demographische Wandel, aber auch sich ändernde Erwartungen und Prioritäten von Berufsanfängern führen beispielsweise dazu, dass ein Ärztemangel in vielen Regionen Deutschlands bereits Realität ist. Hier müssen wir nicht weit schauen. Auch im Münsterland gibt es Gemeinden, deren medizinische Versorgung plötzlich zusammenbricht, wenn ein Arzt keinen Nachfolger findet und aus Altersgründen seine Praxis schließt. Es wäre fatal, solche Entwicklungen nicht zu beobachten und sich nicht schon heute mit der Frage zu befassen, wie wir sicherstellen, dass Drensteinfurter Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft vor Ort optimal versorgt werden.

Die CDU wird sich diesem Thema heute annehmen. Wie ist die Lage vor Ort? Welche Pläne haben Ärzte und andere Gesundheitsdienstleister? Wie können Politik und Verwaltung unterstützen? Wie können wir gemeinsam eine optimale, wohnortnahe Versorgung auch langfristig sicherstellen?

Lassen Sie uns schon **heute** darüber sprechen – weil Gesundheit nicht selbstverständlich ist.

Ein wesentlicher Anteil der örtlichen Gesundheitsversorgung kommt dem Rettungsdienst zu, dessen Träger der Kreis Warendorf ist. Vor dem aktuellen Rettungsbedarfsplan mit einem neuen Notarztstandort in Sendenhorst gab es in Drensteinfurt nicht nur den heutigen Rettungswagen, sondern auch tagsüber einen Krankenwagen. Dieser ist dem neuen Rettungsbedarfsplan zum Opfer gefallen. Darüber hinaus standen engagierte Drensteinfurter Ärzte als Notärzte für unsere Bevölkerung zur Verfügung. Diese gute Lösung war vom Kreis Warendorf nicht mehr gewollt. Dadurch ist Drensteinfurt zum Sorgenkind der kurzfristigen Eintreffzeiten des Rettungsdienstes im Kreis Warendorf geworden. Das haben wir nicht hinnehmen können. Die Feuerwehren in Drensteinfurt, Rinkerode und Walstedde haben aus diesem Grund mit tatkräftiger Unterstützung der Stadt First-Responder-Gruppen ins Leben gerufen, um mit kurzen Eintreffzeiten Menschenleben in unserer Stadt zu retten.

Der Kreis Warendorf plant für die Stadt Sendenhorst zu dem vorhandenen Notarzt- und Rettungswagenstandort einen zusätzlichen Rettungswagen von 8.00 bis 20.00 Uhr bereitzustellen. Dieser Rettungswagen kann aber in Sendenhorst momentan aus Platzgründen nicht untergestellt werden und soll daher vorrübergehend in Drensteinfurt stationiert werden. Jetzt müssen wir erreichen, dass aus der vorrübergehenden Stationierung eine feste Institution wird. Damit würde die rettungsdienstliche Versorgung in Drensteinfurt eine erhebliche Aufwertung erfahren!

Gestalten – mit und für Senioren | Senioren-Union

Die Senioren-Union der CDU Drensteinfurt will im Sinne der Grundsätze und Ziele der Christlichen Demokratischen Union bei der politischen Meinungsbildung in der Partei und in der Öffentlichkeit mitwirken und dabei insbesondere die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Anliegen der älteren Generation wirksam vertreten. Damit will sie auch den Bedürfnissen und Sorgen der Älteren in den Bereichen der Politik Gehör verschaffen.

Im Laufe der vergangenen Jahre ist die Senioren-Union unübersehbar zu einer bedeutenden Sprecherin und Anwältin dieses Personenkreises in Drensteinfurt geworden. Die Senioren-Union der CDU fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt unter Gleichgesinnten sowie die politische Information und Meinungsbildung der älteren Mitmenschen durch Veranstaltungen, Vorträge und Sachgespräche und geselliges Zusammensein.

Viele ältere Menschen sind heute aktiver als frühere Generationen. Sie wollen ihr Leben möglichst lange in gewohnter Weise, vertrauter Umgebung und selbstbestimmt führen. Sie wollen an der Gesellschaft teilhaben und gestaltend eingreifen.

Im vertrauten Umfeld zufrieden alt werden, das ist für viele leichter gesagt, als getan. Gewohnte Wege werden über die Jahre schwerer, Bekannte und Freunde ziehen um, das tägliche Leben wird fremder. Viele ältere Menschen in Drensteinfurt sind auch heute noch in ihren Familien eingebunden. Aber nicht wenige verlieren den Kontakt zu ihrem Umfeld, leben isoliert und vereinsamt.



Mit der CDU Senioren-Union haben Drensteinfurter Seniorinnen und Senioren starke Fürsprecher in der lokalpolitischen Landschaft.

Um soziale Kontakte möglichst einfach aufrechterhalten und ein eigenständiges Leben führen zu können, sollten alle Ortsteile zukünftig über gut erreichbare Einrichtungen für den täglichen Bedarf verfügen. Ein Bürgerbus für die Ortsteile wäre für soziale Kontakte besonders hilfreich, ist aber sicherlich ein hochgestecktes Ziel.

Senioren benötigen einen festen Ansprechpartner mit festen Sprechzeiten, der ihnen besonders beim Umgang mit Behörden mit Rat und Tat zur Seite steht. Wir fordern die Einrichtung der Funktion einer/eines **Seniorenbeauftragten** in der Stadtverwaltung als Ansprechpartner*in, die/der auch Hilfestellungen zu Belangen außerhalb der örtlichen Verwaltung geben soll. Wir wollen, dass ältere Menschen ihren Platz in der Mitte unserer Gesellschaft behalten.

Gerade im Alter bestimmt die Wohnqualität die Lebensqualität eines Menschen. Zu den wichtigsten Vorbereitungen auf den Lebensabend gehört es deshalb, sich schon früh Gedanken über eine passende Wohnung fürs Alter zu machen. Diese Wohnungen tragen oft das Prädikat „**seniorengerecht**“. Wir fordern bei den zukünftigen Planungen auch dafür Sorge zu tragen, dass bezahlbarer, barrierefreier und **seniorengerechter Wohnraum** geschaffen wird. Auch das Angebot für betreutes Wohnen muss mitberücksichtigt werden.

„Smart City – Zukunft neu denken“

Verwaltung, Rat & Ausschuss, modern, online, leicht, einfach und verständlich

Wer kennt das nicht! Da muss man mal ins Rathaus, und wenn man gerade Zeit hat, ist die Stadtverwaltung zu. Wie einfach wäre es doch, wenn man diese Dinge online machen könnte. Doch nicht nur die Anliegen der Bürger könnten teilweise durch Online-Unterstützung schneller und effizienter erledigt werden. Auch viele Aspekte der Ratsarbeit, Sitzungsvorbereitung und viele Bereiche der Verwaltungsarbeit haben sich in ihrer Umsetzung

seit Jahren – teils Jahrzehnten – nicht geändert. In fast jedem Haushaltsjahr müssen neue Stellen geschaffen werden, um der steigenden Arbeitslast zu begegnen. So muss die Frage gestellt werden, ob es nicht auch effizienter, effektiver und schlussendlich auch zukunftsfähiger geht. Digitalisierung kann helfen – wenn sie konsequent umgesetzt wird.

Ziel der CDU ist es, aus Drensteinfurt eine „Smart City“ zu machen. Dies beinhaltet technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Innovationen. Digitalisierung ist inzwischen in vielen Lebensbereichen Realität geworden und wird viele Bereiche von Verwaltung, Wirtschaft und Stadtgesellschaft weiter verändern. „Smart City“ nutzt Informations- und Kommunikationstechnologien, um auf der Basis von integrierten Entwicklungskonzepten kommunale Infrastrukturen, wie beispielsweise Energie, Gebäude, Verkehr, Wasser und Abwasser, zu verknüpfen. Hierdurch wird Drensteinfurt effizienter, technologisch fortschrittlicher, umweltfreundlicher und sozial inklusiver.

Die digitale Transformation – den Wandel hin zu „Smart Cities“ – nachhaltig gestalten, bedeutet, mit den Mitteln der Digitalisierung die Ziele einer nachhaltigen europäischen Stadt zu verfolgen.

Die Idee einer „Smart City“ steht auf fünf Säulen:

1. Digitale Information und Kommunikation

Information über verschiedene Medien einfacher zugänglich und durch gute Visualisierung einfacher, verständlicher und nutzbarer machen. So werden die Transparenz gesteigert und der Aufwand gesenkt.

2. Digitale Konsultation und Kooperation

Nutzung des digitalen Raumes, um Meinungsbilder und Anregungen aus der Bevölkerung schneller einzuholen, sodass Bürgerinnen und Bürger ohne räumliche Anwesenheit zu beliebiger Zeit zur Stadtpolitik beitragen können. Das erlaubt mehr Bürgerbeteiligung, ohne analoge Formate zu ersetzen.

3. Digitale Integration und Inklusion

Potenziale für Integration, Inklusion, Chancengerechtigkeit und Teilhabe durch eine erfolgreich gestaltete Digitalisierung.

4. Nutzbarkeit (Usability)

Schaffung von „One-Stop-Shops“ mit Online-Angeboten, die allen Einwohnern zugänglich und auf einen Blick verständlich sind. So werden Angebote der Verwaltung einfacher, verständlicher und leichter nutzbar.

5. Sharing Economy

Effektivere Nutzung von Flächen, Gebäuden und Ressourcen durch verschiedene Modelle von Sharing Economy und lokale Plattformen. So bleibt die Wertschöpfung am Ort, und wirtschaftliche Vorteile werden realisiert.

Erste Themen, wie das digitale Ratsinformationssystem, wurden bereits realisiert, doch es bleibt viel zu tun. Die EU, der Bund und das Land legen immer wieder Förderprojekte auf, die es rechtzeitig zu erkennen gilt. Anschließend liegt es an Politik und Verwaltung, die Maßnahmen zügig umzusetzen.

Das Drensteinfurt von morgen braucht eine flächendeckende digitale Infrastruktur und eine effizientere und umweltfreundlichere kommunale Verwaltung, die allen jederzeit zugänglich ist. So können die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger erhöht und der ökologische Fußabdruck verringert werden. Eine intelligente Verwaltung macht es Einwohnern leichter, an Informationen zu gelangen und die Entscheidungsprozesse ihrer Stadt mitzugestalten. Für die digitale Transformation brauchen wir Offenheit gegenüber neuen Technologien und einen starken Werte- und Zielebezug, um sie mit Bedacht und Weitblick nutzen zu können. Dafür stehen wir als CDU.

Wir machen unsere Stadt zu einer smarten City!

Gesunde Finanzen

Die CDU Drensteinfurt hat seit 75 Jahren dafür Sorge getragen, dass die Stadt über eine gesunde Finanzlage verfügt und mit dem haushaltet, was sie an Einnahmen hat und mit ihren Einnahmen vertreten kann. Viele Jahre waren wir sogar in der Lage, mit einem schuldenfreien Kernhaushalt zu wirtschaften. Aufgrund notwendiger Mehrausgaben, z.B. aufgrund der Flüchtlingsaufnahme, und hoher Investitionen im Schulbereich war dies nicht mehr möglich. Diese zusätzlichen Ausgaben waren für die CDU ohne Alternative, da wir menschenwürdige Unterkünfte als ersten Schritt in die örtliche Integration sehen und Ausgaben für unsere Schulen als Investitionen in unsere Kinder, also auch in unsere Zukunft, verstehen.

Das für die Prüfung der städtischen Jahresabschlüsse zuständige Gemeindeprüfungsamt hat in seinem jüngsten Prüfungsbericht die Finanzsituation der Stadt ausdrücklich gelobt und festgestellt, dass es nur wenige Kommunen mit einer solch soliden Haushaltslage gibt, die darüber hinaus auch noch in der Lage sind, hohe Investitionen zu tätigen und somit gestalterisch zu wirken.

Die CDU will ihre gestalterische Tätigkeit fortsetzen, um die vorgenannten Wahlziele zu verwirklichen. Aber an dieser Stelle muss auch ganz deutlich gesagt werden: Ohne die Corona-Krise wären unsere Wahlziele ohne Probleme zu realisieren gewesen. Jetzt müssen wir jedoch mit der Corona-Krise und ihren Folgen leben.

Heute haben wir für Drensteinfurt noch keine seriösen Zahlen, anhand derer wir die zu erwartenden Einnahmen für 2020 und die Folgejahre prognostizieren können. Die CDU wird die Einnahmen immer als Maßstab für die Ausgaben im Auge behalten. Das heißt: Im Zweifel müssen wir gewünschte Maßnahmen um ein, zwei Jahre verschieben, vielleicht aber auch einmal ganz nach hinten stellen.

Solide Finanzpolitik einer Kommune darf aber nicht ins Gegenteil, nämlich im Stopp aller Investitionen verfallen, denn gerade in Zeiten einer Krise hat die öffentliche Hand, also auch die Stadt Drensteinfurt, die besondere Verantwortung, dass unsere Wirtschaft wieder in Gang kommt. Hier gilt es, Sparsamkeit und Investitionen verantwortungsvoll gegeneinander abzuwägen.

Wir werden das Thema Finanzen weiterhin seriös und im Interesse Drensteinfurts betrachten.

Zum Abschluss...

Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, haben es am 13.09.2020 in der Hand, uns bei diesen Zielen und Aufgaben zu unterstützen. Zögern Sie nicht, uns bei den kommenden Informationsveranstaltungen der CDU anzusprechen und uns Ihre Anregungen und Wünsche mit auf den Weg für ein erfolgreiches und lebenswertes Drensteinfurt zu geben.

Ihre

CDU Drensteinfurt / Rinkerode / Walstedde

www.cdu-drensteinfurt.de

Kontakt

CDU Stadtverband Drensteinfurt

1. Vorsitzender Reinhard Pöhler

Deventerweg 17

48317 Drensteinfurt

Tel.: 0171 7240833

stadtverband@cdu-drensteinfurt.de



*Für ein persönliches Gespräch stehen wir auch gerne jeden **Samstag zwischen 10 und 12 Uhr** in unserem **CDU Bürgerbüro** an der **Wagenfeldstraße 16** zur Verfügung!*



CDU DRENSTEINFURT

Drensteinfurt wird vor Ort gemacht!



*Persönliche Stellvertreter
der CDU Direktkandidaten*



**Am 13.09.2020
wählen gehen!**

**Bequem & einfach: Briefwahl
17.08. - 13.09.2020**